miteinander

Katholische Pfarrgemeinde St. Marien Bremen-Blumenthal

Miteinander auf dem Weg

Ausgabe 2/2019

„Sehet welch ein Mensch!“ Johannes 19,5

Sternsinger

mehr auf Seite 8

Dekanatstag

mehr auf Seite 9

Frauenpilgertag

mehr auf Seite 13

IN DER SEELSORGE TÄTIG
Pfarrer Dr Holger Baumgard Tel. 0421 /62604-0
Pastor Pawel Nowak Tel 0421/ 62 60 412

ZUSÄTZLICHE EINRICHTUNGEN/ WICHTIGE ADRESSEN
Kindergarten
Leitung Regina Hollenbach
Köhlhorster Str. 73
Tel. 0421 / 60 59 14

Friedhof Neunkirchener Weg Friedhofsverwaltung:
Fresenbergstr. 20 (im Büro St. Marien)
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00, Tel. 0421 / 690 50 14

Caritasverband für Bremen-Nord und Landkreis Osterholz:
Gerhard-Rohlfs-Str. 17, 28757 Bremen-Vegesack, Tel. 0421 / 660 77-0
Beratungsstelle für Schwangere und Familien Aussiedlerarbeit: Integrationsberatberatung, Jugendmigrationsdienst

Krankenhaus-Seelsorge im Klinikum Bremen-Nord:
Diakon Martin Wolf Tel. 0421 / 66 06-15 24
Zentralruf Tag und Nacht für alle Bremer Kliniken: 0421 / 347-0

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Gerh.-Rohlfs-Str. 71, 28757 Bremen-Vegesack, Tel. 0421 / 66 44 00
Beratungsangebot offen für alle, unabhängig von Alter, Familienstand, Konfession und Weltanschauung.

WEITERE INFORMATIONEN
Anmeldungen zu Taufen, Trauungen usw. nehmen wir im Büro gerne entgegen. Religionsunterricht/ Erstkommunionvorbereitung: Außerschulischer Religionsunterricht für Kinder der 1. und 2. Klassen sowie Erstkommunionvorbereitung (3.Klasse) findet in den Räumen der Pfarrei statt.Weitere Auskünfte erhalten Sie ebenfalls im Pfarrbüro.

Von Tradition geprägt, durch Offenheit gewachsen.

Einfühlsame Unterstützung seit 1928.

STÜHMER
BEERDIGUNGSINSTITUT
Meisterbetrieb

Tel.: 0421 660 760
www.stuehmer-bremen.de
Wilmannsberg 2 · 28757 Bremen
Rönnebecker Str. 50 · 28777 Bremen

2 Inhalt
3 Geistliches Wort
4 aus den Gremien
5 Weltgebetstag
6 Lichterfest
7 Umbau
8 Sternsinger 2020
9 Dekanatstag
10 Gottesdienste
11 Weihnachten 2019
12 Außerschulischer Religionsunterricht
13 Frauenpilgern
14 Kindergarten
15 Schwaneweder Tafel
16 Kolping
17 Kommunion 2019
18 Notizen

IMPRESSUM

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde St. Marien, Fresenbergstr. 20, 28779 Bremen Telefon: 0421-6905022
Redaktion: Pfarrer Dr. Holger Baumgard (verantwortlich), Uwe Brandes, Gabriele Weidlich, Jonas Romstadt,
Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen
MITEINANDER erscheint dreimal im Jahr in einer Auflage von 3.500 Exemplaren und wird den katholischen Haushalten zugeführt.
Zuschriften und Leserbriefe sind sehr erbeten:
info@sanktmarienzentrum.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss: zum jeweiligen Quartalsende

Liebe Gemeinde

in meinen Vorbereitungen auf die Weihnachtszeit stieß ich auf einen Text von Anne Weinmann, einer zeitgenössischen Autorin, die ich schätze und deren Texte ich schon zu vielen Gelegenheiten genutzt habe.

Dieser Text bzw. dieses Gedicht ist überschrieben mit: „Weihnachten ist ein liebevolles Fest": Weihnachten ist ein liebevolles Fest. Das Fest, an dem Gott der Welt sein Lächeln geschenkt hat. Weil er sie liebt, seine Schöpfung und seine Geschöpfe und besonders die Menschen, sein Abbild. So sehr, dass er einer von ihnen werden wollte im lächelnden Kind, liebend geliebt. Soweit der erste Teil des Gedichtes.

Als ich diese ersten Zeilen gelesen hatte, kam mir nur der Kommentar „nett" in den Sinn. Oder mit anderen Worten: Was hier gesagt wird ist alles richtig, auch theologisch der Kern der Weihnachtsbotschaft, das was ich selbst glaube und verkünde. Doch ein großes „ABER" und Fragezeichen drängte sich in meine Gedanken. So richtig die Botschaft ist, so unwirklich wirken doch ihre Worte mit Blick auf unsere Wirklichkeit. Die Geburt Gottes in Bethlehem war kein Idyll. Die Friedensbotschaft der Engel blieb Traum und, wenn man die Nachrichten verfolgt, scheint ein Frieden auf Erden, mehr und mehr in weite Ferne gerückt zu sein.

Wir Menschen scheinen nichts dazu gelernt zu haben im Laufe der Jahrhunderte. Erfahrungen von Krieg und Katastrophen in der Vergangenheit scheinen uns nicht geläutert zu haben. So sollte die Erfahrung von Krieg für Entscheidungsträger heute in so weite Ferne gerückt sein, dass die Hemmschwellen für unverantwortliches politisches Handeln und Säbelrasseln „üblich" wird?

Zu den offensichtlichen Kriegs- und Bürgerkriegsszenarien kommt Unfriede noch in anderer Form daher, in Gestalt von Vertreibung Flucht, aber auch von sozialen Ungerechtigkeiten und Schädigung der Schöpfung. Kann man angesichts einer solchen Wirklichkeit Worte wie dieses Gedicht von Anne Weinmann zitieren, ohne sich den Vorwurf gefallen zu lassen, entweder hoffnungslos gefühlsduselig, ja kitschig zu sein oder aber den Blick für die Wirklichkeiten verloren zu haben bzw. die Wirklichkeit nicht (mehr) wahrnehmen zu wollen? Weihnachten ist ein liebevolles Fest.

Das Fest, an dem Gott der Welt sein Lächeln geschenkt hat. Weil er sie liebt, seine Schöpfung und seine Geschöpfe und besonders die Menschen, sein Abbild. So sehr, dass er einer von ihnen werden wollte im lächelnden Kind, liebend geliebt. Aber das Gedicht endet nicht mit diesen Worten, es findet seine Fortsetzung mit einem Blick auf den „Schmerzensmann" und dies hat mich mit dem Test versöhnt: So sehr, dass er seinen Lieblingsgeschöpfen einen eigenen, freien Willen geschenkt hat, mit dem sie sich gegen ihn selbst richten können.

Er bekam es zu spüren am eigenen Leib. Doch das Lächeln des Kindes trug die Tränen des Schmerzensmannes und wuchs zum Osterlachen. Von der Weihnacht über die Karnacht zum Ostermorgen führt seither unser Weg. Gott sein Dank.

Ja, Weihnachten ist ein liebevolles Fest. Anne Weinmann bringt auf den Punkt, was auch für mich Kern meines Glaubens ist: Gott liebt uns Menschen so sehr, dass er uns Freiheit, einen freien Willen geschenkt hat. Wohl wissend was wir mit diesem freien Willen alles anrichten können, hat er uns als Wesen gleichsam „auf Augenhöhe" geschaffen. Er tat dies auch auf die Gefahr hin, dass wir seine gute Schöpfung schädigen, seine Liebe zu allen Menschen zuwiderhandeln und das Leben anderer schädigen, schmälern oder gar vernichten. Er wollte keine Marionetten. Aber Gott kam in die Welt, um zu zeigen, dass man als freier Mensch durchaus dem Leben dienen und dem Nächsten lieben kann.

Er gab uns ein Beispiel. Mehr noch, er ging – dafür steht der Karfreitag – lieber selbst in den Tod, als seine Liebe zu uns Menschen durch irgendetwas und sei es nur das eigene Leben zu schmälern. Weihnachten zeigt, dass Gott an das Gute im Menschen glaubt und diesen Glauben nicht verloren hat. Auch wenn die Welt nicht friedlicher geworden ist und wir selbst uns mehr als ohnmächtig fühlen, irgendetwas dran zu ändern, kann doch sein Glaube an den Menschen uns Mut machen, immer wieder dem Leben zu dienen und Verantwortung füreinander zu übernehmen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und Mut machendes Weihnachtsfest.

Ihr Pfarrer Dr. Holger Baumgard

Bis Weihnachten
im Gottesdienst
www.adveniat.de

St. Marien Bremen- Blumenthal

Der Pastoralrat berichtet

Liebe Gemeinde,
der Begriff „Pastoral" bedeutet aus dem Lateinischen ins Deutsche übertragen „Hirte" und beschreibt die seelsorgerischen Themen in der katholischen Kirche. Entsprechend soll sich der Pastoralrat primär mit dem zukünftigen Weg der Gemeinde, deren Umgang mit der gesellschaftlichen Entwicklung und den heutigen Herausforderungen befassen. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, müssen wir uns zwangsläufig auch mit ganz alltäglichen Themen, wie baulichen Maßnahmen und finanziellen Fragen auseinandersetzen.

Nachdem Sie uns im vergangenen Jahr gewählt haben, fand Ende Januar die konstituierende Sitzung statt. Dabei wurden Petra Malorny, Claudia Matuszewski und Andreas Hanke in den Vorstand gewählt. Zudem übernimmt Herr Hanke die Aufgaben des Vertreters im Dekanatspastoralrat.

Danach fanden bislang drei weitere Sitzungen statt. Aktuell beschäftigen uns dabei vor allem die Umbaumaßnahmen am Gemeindezentrum und an Christ König. In unserer mittlerweile profanierten Filialkirche wird - wie Sie sicherlich mitbekommen haben - ein Kindergarten errichtet. Das Kirchengebäude wird dafür größtenteils erhalten bleiben und an die gesetzlichen Vorgaben baulich angepasst. Die Kosten hierfür werden mit 2,5 Millionen Euro beziffert. Die Gemeinde wird daran zu 10 Prozent beteiligt sein, erhält nach dem Umbau aber auch die Mieteinnahmen.

Währenddessen gehen die Bauarbeiten im Gemeindezentrum voran. So wurde für die Gestaltung der Küche eigens eine Arbeitsgruppe errichtet. Einen Eröffnungstermin können wir zum aktuellen Zeitpunkt jedoch leider noch nicht geben.

Neben diesen „größeren" Angelegenheiten beraten wir zurzeit beispielsweise über die reparaturbedürftige Heizungsanlage in St. Ansgar und den Zustand der Bäume um St. Marien. Zukünftig sollen auch die pastoralen Themen in den Fokus genommen werden.

Falls Sie an allen weiteren Themen interessiert sind, verweise ich gerne auf unsere Sitzungsprotokolle, die sowohl in den Kirchen aushängen und im Pfarrbüro einsehbar sind.

Darüber hinaus lade ich Sie herzlich ein, an einer Pastoralratssitzung teilzunehmen und Ihre Impulse und Gedanken in unsere Arbeit einfließen zu lassen. Die Termine können Sie dem Pfarrbrief entnehmen. Zudem möchte ich Sie (weiterhin) ermutigen, Ihre Talente und Fähigkeiten in unsere Gemeinde einzubringen. Nur mit Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit ist Leben in der Gemeinde überhaupt möglich!

Da dies der erste Beitrag über den Pastoralrat ist, nun noch ein paar kurze Worte über meine Person: Mein Name ist Julian Spojda und nach Pfarrer Dr. Baumgard bin ich der stellvertretende Pastoralratsvorsitzende. 1994 wurde ich in Bremen-Nord geboren und wuchs entsprechend in unserer Gemeinde auf. Seit Jahren agiere ich in Gottesdiensten als Messdiener und Lektor. Beruflich arbeite ich als Sozialversicherungsfachangestellter bei einer gesetzlichen Krankenversicherung.

Abschließend richte ich mich direkt an Sie: Möchten Sie ein Thema in den Pastoralrat einbringen? Sprechen Sie gerne ein Mitglied des Pastoralrates an oder geben Sie eine Information an das Pfarrbüro. Ich bin gespannt auf Ihre Anregungen, Meinungen und Impulse! Es grüßt Sie herzlich

Julian Spojda, stellv. Pastoralratsvorsitzender

Messdiener gesucht

In jedem Gottesdienst sind sie unsere Vertreter am Altar. Jungen und Mädchen, Frauen und Männer, die sich für diese Aufgabe gemeldet haben und dann Stück für Stück gelernt haben, den Altardienst zu versehen.

Was wäre ein Gottesdienst ohne Messdiener? Kein Glockenklang während der Wandlung und die Gaben werden auch nicht zum Altar gebracht.
In St. Marien können sich Interessierte bei Pastor Nowak melden und in St. Ansgar bei unserer Küsterin Eva Hanke.

Es wäre schön, wenn sich Mutige fänden, die diesen Dienst in Zukunft mittragen.

Gabi Weidlich

St. Marien Bremen- Blumenthal

© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Titelbild Steh auf und geh! Weltgebetstag 2020

Steh auf und geh! – Weltgebetstag 2020 aus Simbabwe

Der Weltgebetstag 2020 wird weltweit am 06. März gefeiert. Vorbereitet haben ihn Frauen aus Simbabwe. Das Titelbild, mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk", zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: Im oberen Teil stellt die Künstlerin von rechts nach links den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft dar.

Im unteren Teil des Bildes hat sich die Künstlerin Nonhlanhla Mathe von der Bibelstelle, der Heilung des Gelähmten (Johannes 5, 2 – 9 a) inspirieren lassen.

Diese Bibelstelle steht im Mittelpunkt des Weltgebetstags 2020. Darin geht es um Jesu Heilung des Gelähmten mit den Worten „Steh auf und geh". Die Frauen aus Simbabwe geben darin einen Anstoß Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen.

Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Konfessionen weltweit werden mit den Frauen aus Simbabwe zusammen den Weltgebetstag feiern.

In Schwanewede sind am 6. März 2020 um 19 Uhr alle herzlich eingeladen in die evangelische St. Johannes Kirche.

Gabi Weidlich

Adveniat, PBS

Musik und Licht in der Kirche

Lichterfest diesmal drinnen und draußen

In diesem Jahr konnte das Lichterfest in St. Ansgar nicht wie sonst draußen in zwei großen Zelten gefeiert werden, dazu waren die Wetterprognosen Ende September zu schlecht. Die Organisatoren hatten daher schon Tage vorher Sorgenfalten auf der Stirn.

Also musste eine kreative Lösung her. Dazu wurde für die Grills und alle die gerne draußen sein wollten, ein Zelt vor den Fenstern des großen Raumes aufgestellt und mit Spanngurten in der Erde verankert. Schließlich war nicht nur Regen, sondern auch Sturm zu erwarten.

Die Resonanz aus der gesamten Pfarrgemeinde war zwar nicht ganz so hoch wie sonst bei gutem Wetter, aber der Familienkreis als Organisator war zufrieden über ein gelungenes Fest mit gut gelaunten Gästen, die es teilweise recht lange aushielten.

Der Clou war das man vom Zelt aus in den Saal schauen konnte und dort fröhliches Treiben sah und vom Saal aus konnte man gemütlich plauschende Menschen im hell erleuchteten Zelt sehen. Dies schuf eine gute Verbindung zwischen beidem und hat dazu beigetragen, dass alle zufrieden waren.

Gabi Weidlich

es wird geschnackt

© www.codex-sinaiticus.net

Zeit für Gott? Zeit für mich? Ökumenische Exerzitien im Alltag

Vielleicht kennen Sie den Gedanken: „Eigentlich sollte ich mir mehr Zeit nehmen für mich selbst und meine Wünsche und Sorgen, für die Frage nach dem, was mir Kraft und Mut gibt, für die Ehrlichkeit, für Gott.

Aber im Trubel des Alltags komme ich oft nicht dazu." Ein fester Termin und das Gespräch in der Gruppe können dabei helfen.

Deshalb bieten die reformierten Gemeinden Blumenthal und Farge, die lutherischen Gemeinden Bockhorn und Martin-Luther und die kath. Gemeinde St. Marien ihnen in der Fastenzeit vor Ostern kleine Oasen der Ruhe an.

Wir wollen auf uns selbst hören, auf Worte der Bibel und auf das, was Gott in uns redet.
Ort: Martin-Luther-Gemeinde, Blumenthal (Wigmodistr. 33a)

Zeit: 5. + 12. + 19. + 26. März und 2. April jeweils von 19.30 – 21.15 Uhr

Anmeldung: telefonisch möglichst bis zum 25. Februar.
Wenn Sie noch Fragen haben oder sich anmelden möchten, sprechen Sie mich gern an:

Pastor Jörg-Stefan Tiessen (Ruf: 47 89 86 11).

St. Marien Bremen- Blumenthal

Impressionen zur Baustelle

Baustellen haben es an sich für Überraschungen zu sorgen. Auch unsere Baustelle in der Fresenbergstrasse verschont uns nicht mit unvorhersehbaren Hindernissen.

Anbei ein paar Einblicke... Bei dem Durchbruch des neuen Fluchtweges aus dem Saal überraschte ein Stahlbetonbalken.... Das neue Fenster des Pfarrbüros und mittendrin ein Rohr. Aber in Teamarbeit findet man gute Lösungen.Aber insbesondere die verschiedenen Rohrleitungen sorgen immer wieder für Staunen. Und auch den Fahrstuhleingang schmückt ein Rohr. Als würden die in den Plänen eingezeichneten Rohrleitungen während der Zeit wandern...

Auf der linken Seite der Tür von der Küche in den Saal ein Stahlbetonpfeiler und auf der rechten Seite ein Regenrohr. Nun wissen wir, warum die Tür bislang so schmal war. Aber auch dafür gibt es eine gute Lösung... Die neuen Fenster im Eingangsbereich des Gemeindezentrums überzeugen mit Helligkeit...

Und trotz einiger Verzögerungen sind wir zuversichtlich Sie im Frühjahr 2020 in den „aufgefrischten" Räumlichkeiten des Gemeindezentrums und des neuen Pfarrbüros zu empfangen. Seien Sie an dieser Stelle schon jetzt herzlich willkommen!

Agnes Dobrzynski

jd
jens dargel
heizungs- und lüftungsbaumeister
in bremen-nord seit über 40 jahren ihr fachbetrieb für
• heizung • bäder
• wartung
• kundendienst
• solartechnik
• brennwert-technik
schafgegend 17 · 28757 bremen · tel. 0421/62 33 25 · fax 6 25 01 62

St. Marien Bremen- Blumenthal

Sternsinger bei der Wundertruhe

Sternsinger-Aktion 2020

Frieden - im Libanon und weltweit.

Das Thema Frieden am Beispiel des Libanon steht im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen 2020. Nach dem Bürgerkrieg von 1975 bis 1990 gelang in dem kleinen Land im Nahen Osten ein weitgehend demokratisches und friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen.

Doch der gesellschaftliche Friede steht nun vor großen Herausforderungen. Der Libanon hat seit dem Ausbruch des Bürgerkriegs im Nachbarland Syrien im Jahr 2011 rund 1,2 Millionen Flüchtlinge aufgenommen. Diese machen etwa ein Viertel der Gesamtbevölkerung aus.

Die Bildungs- und Gesundheitsstrukturen des Landes reichen nicht aus, um den Bedürfnissen der geflüchteten Menschen gerecht zu werden. Die Hilfsbereitschaft der Libanesen ist teilweise in Ablehnung umgeschlagen. Auch unter Kindern und Jugendlichen kommt es zu Spannungen und Ausgrenzungen.

Die Projektpartner der Sternsinger arbeiten vor diesem Hintergrund mit einheimischen Kindern und mit Kindern aus Flüchtlingsfamilien. Ein wichtiges Ziel ist es, Frieden und Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion im Libanon zu fördern.

Im Januar 2020 werden die Sternsinger in unserer Gemeinde auch wieder unterwegs sein und die Familien besuchen, die sie eingeladen haben. Sie werden Spenden sammeln für Kinder-Projekte in aller Welt.

Im Vorjahr hat die Aktion Sternsingen in Deutschland 50 Millionen Euro gesammelt. Ein Rekord. Bevor die fast 300.000 Sternsinger, die in Deutschland an der Aktion teilnehmen, losziehen, um den Segen in die Häuser zu bringen, werden Sie sich in ihrer Vorbereitung mit dem Libanon und dem Thema Frieden beschäftigen.

Nähere Informationen finden Sie im miteinander impuls im Dezember in unseren Kirchen.

Gabi Weidlich

St. Marien Bremen- Blumenthal

Erfahrungen werden ausgetauscht

Dekanatstag mit Blick auf Gemeinde heute

Es war ein beeindruckender Tag mit guten Inspirationen. Ein Blick auf die neue Situation in Kirche und Gemeinde - so wie wir das hier heute erleben, wurde im Gemeindehaus der Gemeinde Heilige Familie in Grohn von vielen Gemeindemitgliedern aus den Gemeinden des Dekanates gewagt.

Kirche und "Gemeinde" sind heute vielfältiger, viele Orte sind heute "Kirche", z. B. auch und gerade Kitas, Altenheime oder das Krankenhaus. Aber auch die Initiative "Ökumenische Starthilfe für Geflűchtete". Das sind die vielen Orte von Kirche heute und nicht mehr nur das Gemeindehaus oder das Kirchgebäude.

Das bringt viel Neues, einen neuen Blick und eine neue Vielfalt mit sich. Und neue Veränderungen und Fragen, zum Beispiel: Wie kann man als Gemeinde das Miteinander von diesen vielen „Orten von Kirche" erleben und feiern?

Auf jeden Fall finde ich die Veränderungen gut und spannend. Ich möchte nicht mehr in die Rolle des Butlers James in "Dinner for One" fallen, der im Vortrag von Dr. Christian Hennecke (Anmerkung: Leiter der Hauptabteilung Pastoral und Hauptreferent des Dekanatstages) erwähnt wurde.

Er arbeitet bis zur Erschöpfung, tut jedes Jahr das Gleiche, nur um das Gewohnte aufrecht zu erhalten. Das Neue kann man dann nicht sehen, dass Anderes schon da ist und dass das Leben und die Menschen sich längst gewandelt haben.

Und es stellt sich wirklich die Frage, die auch der Referent Dr. Hennecke formulierte: "Wer ist heute eigentlich die 'Miss Sophie'?" Denn Miss Sophie fordert doch vehement: "The same procedure as every year, James!" (Die gleiche Prozedure wie JEDES Jahr!)

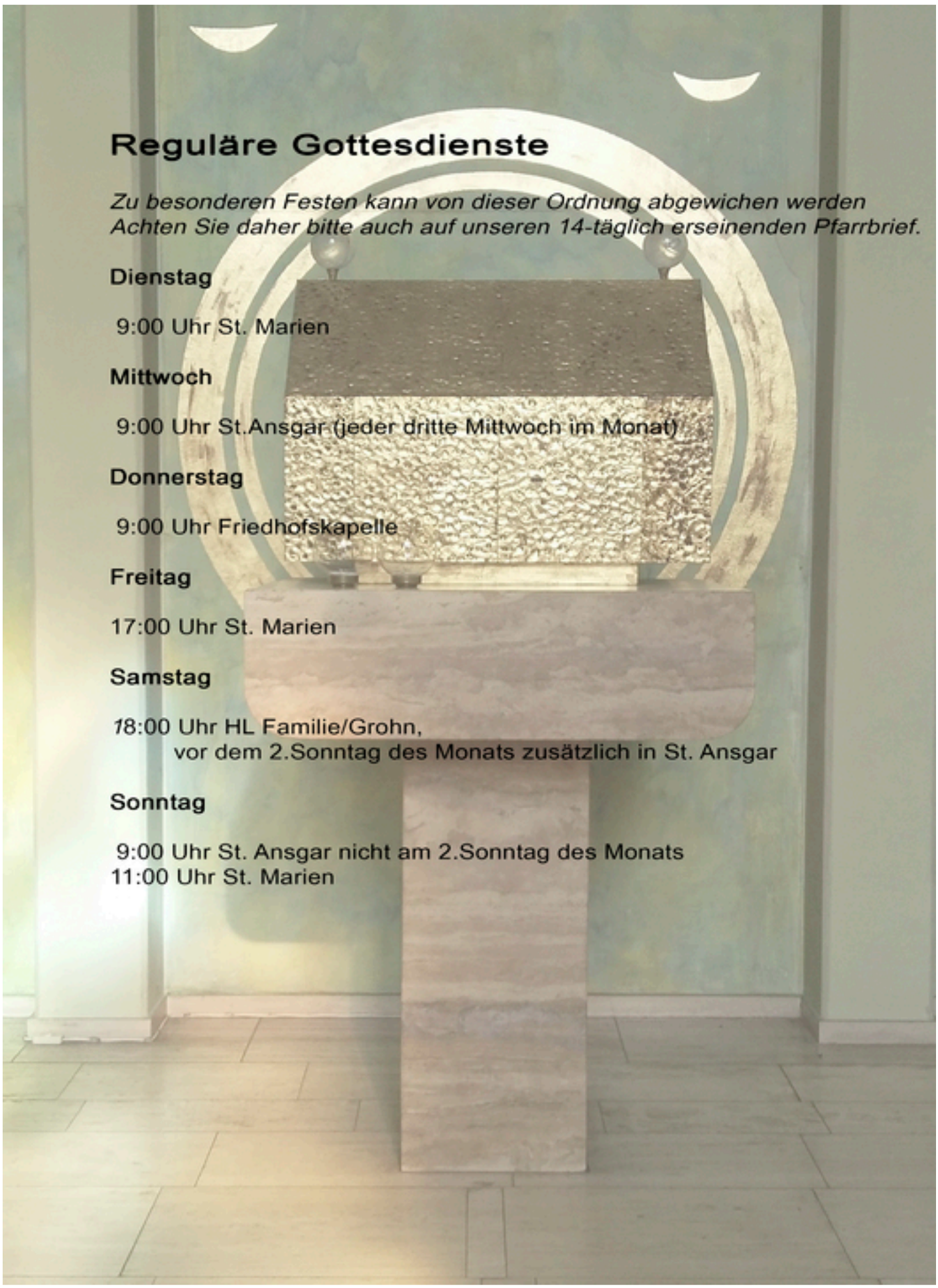
Aber das immer Gleiche – was früher gut und wichtig war! –, das reicht heute nicht mehr. Ich möchte heute stärker bei dem bleiben, was mir Freude macht. Ich möchte bei dem bleiben, was mir wichtig ist.

Nur was mir Freude macht, das transportiere ich in die Gemeinschaft, das „kommt bei anderen an".

Maria Wilken

Gespräch mit Dr. Christian Hennecke

St. Marien Bremen- Blumenthal



Reguläre Gottesdienste

Zu besonderen Festen kann von dieser Ordnung abgewichen werden
Achten Sie daher bitte auch auf unseren 14-täglich erseinenden Pfarrbrief.

Dienstag

9:00 Uhr St. Marien

Mittwoch

9:00 Uhr St.Ansgar (jeder dritte Mittwoch im Monat)

Donnerstag

9:00 Uhr Friedhofskapelle

Freitag

17:00 Uhr St. Marien

Samstag

18:00 Uhr HL Familie/Grohn,
vor dem 2.Sonntag des Monats zusätzlich in St. Ansgar

Sonntag

9:00 Uhr St. Ansgar nicht am 2.Sonntag des Monats
11:00 Uhr St. Marien

St. Marien Bremen- Blumenthal

WEIHNACHTEN 2019

Rorate-Messen in St. Marien
Di 10.12. 6:00 Uhr
Di 17.12. 6:00 Uhr

Bibellesen im Advent im Pfarrhaus St. Marien
MO 2.12. + 16.12.+ 23.12. 20:00 Uhr

Mo - 9. Dezember 2019 - St. Marien
18:00 Uhr Patronatsfest (Kirchenchor)

SO - 15. Dezember 2019 - St. Marien
17:00 Uhr Bußandacht mit Beichtgelegenheit

FR - 20. Dezember 2019 - St. Marien
18:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst des Kindergartens

Di - 24. Dezember 2019 - Heiligabend
15:00 Uhr Krippenandacht St. Marien
22:00 Uhr Christmette St. Marien
15:30 Uhr Krippenandacht St. Ansgar
16:30 Uhr Christmette St. Ansgar
24:00 Uhr Christmette in poln. Sprache St. Marien

DI - 25. Dezember 2019 - Hochfest der Geburt des Herrn
11:00 Uhr Hochamt für die Gemeinde St. Marien

MI - 26. Dezember 2019 - Hl. Stephanus Fest
9:00 Uhr Hl. Messe St. Ansgar
11:00 Uhr Hl. Messe St. Marien
10:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst,
ref. Kirchengemeinde Blumenthal, Landr.-Christians-Str.
17:00 Uhr Hl. Messe in poln. Sprache St.Marien

Di - 31. Dezember 2019 - Silvester
17:00 Uhr Hl. Messe St. Marien

Mi - 1. Januar 2019 - Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr
17:00 Uhr Hl. Messe St. Ansgar

St. Marien Bremen- Blumenthal

Glaube be-geistert: Außerschulischer Religionsunterricht im Jahr 2020

Auch im kommenden Jahr freuen wir uns an jedem zweiten Samstag des Monats auf spannende, lustige und leckere Aktionen zu ganz unterschiedlichen Themen. Herzlich eingeladen sind alle Schulkinder der Klassen 1 - 4, wir sind gespannt auf bekannte und neue Gesichter.

Dies sind die nächsten Termine und Themen:
Samstag, 08. Februar (14:30 Uhr): Das Leben der Menschen zur Zeit Jesu – wie lebten, was aßen und wie arbeiteten sie?
Samstag, 14. März (14:30 Uhr): Kinderfastenaktion – wir entdecken das Leben im Libanon und in Syrien
Samstag, 09. Mai (14:30 Uhr): Den Glauben zu den Menschen bringen – die Reisen des Apostels Paulus

Save the Date: Am Samstag, den 13. Juni planen wir schon ab 09:00 Uhr einen Familienausflug zum Benediktinerkloster nach Dinklage.
Genauere Informationen erhalten Sie bei den nächsten ASRU-Terminen.

Jonas Romstadt

St. Marien Bremen- Blumenthal

Auf dem Vorplatz der Heiligen Familie Grohn

Frauenpilgertag 2019 - Pilgernd Knoops Park neu erleben und entdecken

Alle zwei Jahre im September findet im Bistum Hildesheim ein Frauenpilgertag statt, der zentral organisiert und thematisch vorbereitet wird. Die Pilgergruppen vor Ort wählen Impulse, Texte und Lieder dann entsprechend der von ihnen ausgesuchten Pilgerstrecke.

Das Thema in diesem Jahr lautete „das weibliche Gesicht von Kirche". Zwölf Frauen aus verschiedenen evangelischen und katholischen Gemeinden versammelten sich am Samstag, den21.09.2019 um 10 Uhr um den Brunnen am Grohner Marktplatz.

Die Sonne strahlte vom spätsommerlichen Himmel herunter, und erfüllte alle mit Vorfreude und Zufriedenheit. Schnell kam man ins Gespräch. „Welcher Person auf dem Brunnenrand fühle ich mich verbunden", war ein Impuls. Für die meisten eine erste Gelegenheit die Figuren auf dem Brunnenrand einmal bewusst in den Blick zu nehmen.

Das Miteinander von Frauen, so wie es auch auf dem Brunnen zu sehen ist, konnten wir auf unserem Pilgerweg den Tag hindurch in Gesprächen, Scherzen, beim gemeinsamen Essen und Singen als große, bereichernde Kraft spüren.

Immer wieder gab es Haltepunkte i n dem herrlichen Park. Möglichkeiten sich anregen zu lassen von einem Kunstwerk, einer Gruppe von Bäumen, der herrlichen Natur, einem besonderen Text, dem Ausblick oder einer Bank. Leichtes und Ernstes hatte seinen Platz. Unter der Baumgruppe der zwölf Apostel sprachen wir über unsere Unzufriedenheit bezüglich der Rolle der Frauen in der Kirche.

Maria2.0: Die Antwort engagierter Christinnen. Finde ich mich darin wieder? Wohltuend an dieser Stelle dann die Worte aus einem Segensgebet von Hanna Strack: „Gottes Segen komme zu uns Frauen, dass wir Wirklichkeit verändern, dass wir das Lebendige fördern. Dass wir Gottes Mitstreiterinnen sind auf Erden."

„Welche Farbe oder Form Gott hat für dich?" - Auch darüber haben wir gemeinsam nachgedacht. Anschließend fädelten wir Perlen auf. Die Unterste, die, auf der alles ruht, steht für Gott. Darüber für jedes Lebensjahrzehnt eine. „So bunt ist mein Leben", dachte ich, als ich meinen Perlenstrang in der Hand hielt.Unsere Perlenschnüre blieben im Park, in den Zweigen einer Hängebuche. Vielleicht ein sichtbar gewordener Dank?

Im Cafe am Knoops Park konnten wir es uns an einer langen Tafel bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen so richtig gut gehen lassen. „Lasst uns miteinander gehen, Frauen auf dem Wege, Schritt für Schritt, Schritt für Schritt, Kraft und Glauben teilen wir uns mit, Leben aus der Hoffnung." Mit diesem Lied auf den Lippen machten wir uns auf den Rückweg. Erschöpft, aber rundum zufrieden trafen wir kurz nach 16:00 Uhr wieder in Grohn am Brunnen ein.

„Warum eigentlich nur alle zwei Jahre", wurden wir gefragt. Und so gingen wir nach dem Segenslied mit der Verabredung auseinander, uns schon im nächsten September wieder zu treffen. Zu einem „Zwischenpilgern" sozusagen.

Fe Baumeister

In Knoops Park beim Denkmal Magdalene Pauli

St. Marien Bremen- Blumenthal

Von Seilemachern und Bücherwürmern

Wenn im August ein neues Kindergartenjahr beginnt, sind die ersten Wochen für alle Beteiligten sehr spannend. Die neuen Kinder und Eltern sind neugierig auf das Haus, die Spielkameraden und Abläufe, die „alten" Kinder und Eltern sind es oft nicht weniger. In dieser Zeit des Kennenlernens bieten sich viele Möglichkeiten, miteinander in Kontakt zu treten.

Und wenn dann auch noch ein „echter" Seilemacher mit seinem Werkzeug und vielen kleinen Holzbooten kommt, kann daraus ein fröhliches Fest entstehen.

Unter dem Motto „Komm mit ins Boot" verbrachten wir einen erlebnisreichen Tag. Es wurden lange, bunte Seile gedreht, Freundschaftsbänder und Schlüsselanhänger geknüpft, Crêpes gebacken, und die kleinen Holzboote bekamen unter Einsatz von Hammer und Nagel eine Reling.

Es war ein munteres Treiben, bei dem Groß und Klein ins Gespräch und Spiel finden konnte. Ein gemeinsamer Treffpunkt zum Austausch bei einer Tasse Kaffee wurde außerdem unsere neue kleine Kindergartenbücherei.

Seit den Sommerferien haben viele Eltern beim Sortieren, Kategorisieren und Einschlagen geholfen. Nun haben die Kinder die Gelegenheit, sich Bücher für die Gruppe und einmal wöchentlich sogar ein Buch für Zuhause auszuleihen.

In dem gemütlichen Raum findet stets das japanische Erzähltheater „Kamishibai" statt, unser Lesepate kommt regelmäßig zum Vorlesen, und die Kinder haben die Gelegenheit in kleinen Gruppen in Ruhe zu stöbern, schauen und erzählen.

Auf diese Weise erhalten alle Kinder den Zugang zu Bilderbüchern und können Spaß am Lesen entwickeln. Und was gefällt den Kindern außerdem an der Bücherei? „In den blauen Stühlen kann man so schön sitzen und wackeln."

Regina Hollenbach

St. Marien Bremen- Blumenthal

Eingang zur Schwaneweder Tafeliniative

Backwaren müssen schnell verteilt werden

Ein Grund zum Feiern: 10 Jahre gelebte Nächstenliebe

Schwaneweder Tafel

Als an diesem Morgen der Lebensmitteltransporter auf den in Eigenleistung gepflasterten Hof der Tafel Schwanewede rollt, hat er Lebensmittel aus acht Supermärkten, Discountern und Bäckereien der Umgebung geladen. Darunter frisches Gemüse, Brote, Obst und Eier. Sofort machen sich fünf ehrenamtliche MitarbeiterInnen daran, alles auszuladen und vorzusortieren. Einige Pakete Möhren müssen entsorgt werden; sie sind nicht mehr einwandfrei. Bei den anderen Lebensmitteln handelt es sich um solche, die sonst weggeworfen werden würden, obwohl sie genießbar sind – sei es wegen eines zu kurzen Mindesthaltbarkeitsdatums oder wegen Überproduktion.

In ganz Deutschland gibt es derzeit über 940 Tafeln, Tendenz steigend. Als die Schwaneweder Tafel im Jahr 2009 ihren Betrieb aufnahm, wurden 160 Bedürftige versorgt; inzwischen sind es 617 aus 25 Nationen. Darunter 249 Kinder sowie RentnerInnen, AsylbewerberInnen und Arbeitssuchende. Knapp 60% sind deutscher Herkunft.

Grundsätzlich können alle Menschen mit einem von der Gemeinde ausgestellten Sozialpass in der Tafel für einen kleinen Betrag einkaufen. Erwachsene bezahlen für die Waren 1,50€, Kinder 0,50€.

Jeden Dienstag und Donnerstag werden so verschiedene frische Lebensmittel angeboten, u. a. viele verschiedene Sorten Brot, Obst, Gemüse, Milch- und Fleischprodukte. Engpässe können ausgeglichen werden, da die Schwaneweder Tafel über ein großes Konservenlager verfügt. Zudem arbeitet der Verein auch mit umliegenden Tafeln zusammen, um Überschüsse auszutauschen.
#
Dass das alles möglich gemacht werden kann, ist maßgeblich 38 ehrenamtlichen HelferInnen zu verdanken, die teilweise mehrfach in der Woche jeden Vormittag ihre Zeit in der Schwaneweder Tafel verbringen, um dort anfallende Arbeiten zu erledigen.

Gemeinsam mit den Betrieben, die ihre Waren zur Verfügung stellen, sind sie es, die dieses Projekt realisieren und so einen großen Anteil an Integration und gelebter Nächstenliebe haben.

Die Arbeit der Tafel basiert maßgeblich auf Spenden und ebendiesem Engagement. Alle, die dieses unterstützen möchten (sei es z. B. durch Spenden, Mitarbeit oder durch das Zur-Verfügung-Stellen von Lebensmitteln), erhalten weitere Informationen bei Klaus Fitzner (Tel.: 04209/918643).

Jonas Romstadt

St. Marien Bremen- Blumenthal

Kolpingfamilie besichtigt den Bunker

Kolpingsfamilie besucht Denkort Bunker Valentin

Mitglieder der Kolpingsfamilie Blumenthal/Rönnebeck gedachten im September des Beginns des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren auf ganz besondere Weise: Wir besuchten den Denkort Bunker Valentin in Bremen-Farge.

Diplom-Politikwissenschaftler Wulf Böcker, der Mitglied unserer Kolpingsfamilie ist, erläuterte uns den Bunker und die in der ganzen Umgebung von den Nationalsozialisten errichtete Rüstungslandschaft.

Hierzu gehört auch der Bau eines unterirdischen Treibstofflagers zwischen Farge, Neuenkirchen und Schwanewede durch die „Wirtschaftliche Forschungsgemeinschaft (Wifo)", eine Tarnfirma des Reichswirtschaftsministeriums.

Mit dem Bau des Bunkers „Valentin" wurde erst ab Mitte 1943 durch die deutsche Kriegsmarine unter Großadmiral Karl Dönitz begonnen. Im Fließbandverfahren sollten U-Boote gebaut werden, die die Nachschubwege der Alliierten über den Atlantik unterbrechen sollten.

Alle zwei Tage sollte ein U-Boot in den Dienst gestellt werden. Allerdings wurde dort nie ein U-Boot gebaut. Decken und Wände des Bunkers sind bis zu sieben Meter dick.

Bis zu 10.000 Zwangsarbeiter mussten zwischen Mai 1943 und April 1945 unter unmenschlichen Bedingungen täglich Schwerstarbeit auf der Baustelle leisten. Sie kamen aus ganz Europa. Vermutlich starben etwa 1.600 Zwangsarbeiter.

Tief bewegt und nachdenklich haben wir nach ca. drei Stunden die Bunkeranlage in dem Bewusstsein wieder verlassen, dass diese schreckliche Zeit nie wiederkommen darf.

Allen Interessierten sei ein Besuch dringend empfohlen. Beim Rundgang haben wir immer wieder Besucher aus anderen Ländern getroffen, die auf uns tief betroffen wirkten. Möge uns das Geschenk des Friedens dauerhaft erhalten bleiben!

Gilbert Hauptstock

Eine Fahrt mit dem Stadtmusikanten--Express

Mitglieder der Kolpingsfamilie fuhren bequem und umweltfreundlich (elektrisch) mit dem Stadtmusikanten-Express direkt zu den schönsten Bremer Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt.

Dabei hörten wir interessante Informationen und lauschten unterhaltsamen Anekdoten. Ein unvergesslicher Nachmittag für alle.

Gilbert Hauptstock

Unter www.bremen-tourismus.de findet man im Internet Einzelheiten zu den Fahrten, die in der Vorweihnachtszeit wieder stattfinden und dann wieder ab 25.03.2020 Start am Marktplatz/Ecke Langenstraße.

KOLPING

St. Marien Bremen- Blumenthal

Komm wir finden einen Schatz - Erstkommunion 2019 in St. Ansgar

Am 15. Juni haben neun Kinder in Schwanewede ihre Erstkommunion gefeiert. Dazu gratuliert die ganze Gemeinde, besonders aber Pfarrer Baumgard und die Katechetinnen den Kindern und ihren Familien ganz herzlich.

Zwischen der ersten Kommunionstunde und dem feierlichen Erstkommuniongottesdienst lag ein wunderschöner Erstkommunionweg auf dem wir zusammen gesungen und gebetet haben.

Wir haben Brot geteilt und Ausschau nach dem Schatz gehalten, der Jesus für uns ist und den es zu entdecken galt. Geschichten aus seinem Leben wurden gelesen und bildlich dargestellt. Die Kinder haben vielfach mitgeholfen, das Geschehen zu gestalten, als Bodenbild oder auch beim Krippenspiel.

Im Januar haben wir zusammen als Sternsinger den Segen in die Häuser gebracht und dabei über 1.700 Euro für Kinderprojekte des Kindermissionswerkes gesammelt.

Zum Abschluss des Weges haben wir Dankgottesdienst gefeiert und uns für die schöne Zeit bedankt, die wir zusammen genießen durften.

Gabi Weidlich

Dekanatsnotizen

„Das Wort neu hören: Rote Fäden im Matthäus-Evangelium & Bibliolog" Einführung in das Matthäus-Evangelium & Bibliolog - Samstag, 30.11.2019, 10-15.30 Uhr, Hl. Familie Bremen-Grohn, ein biblische Fortbildungstag, der sich an alle im Liturgischen Dienst und „Bibelfreunde" richtet.

Präventionskurse – Prävention sexualisierter Gewalt Grundkurse und Vertiefungskurse für ehrenamtlich Engagierte: Die aktuellen Termine für 2020 sind gerade in Planung. Bitte informieren Sie sich im Dekanats-Pfarrbüro Hl. Familie/ Bremen-Grohn über die Termine in 2020: pfarrbuero@heilige-familiegrohn.de - oder unter: www.dekanat-bremen-nord.de

Jugendaktion: - Fahrt nach Taizé 2020: Vom 29.03.-05.04.2020 bietet das Dekanat wieder eine Fahrt nach Taizé (Burgund/ Frankreich) an – Infos und Flyer ab Dezember 2019 unter: www.dekanat-bremen-nord.de

Jugendvesper im Hildesheimer Dom: Ein besonderer Gottesdienst in unserem Mariendom. Wir feiern zusammen mit Bischof Heiner die Vesper. Mit vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen wollen wir dieses traditionelle Abendgebet der Kirche in unsere Zeit übersetzen – althergebrachte Riten treffen auf moderne Gesänge. Herzlich willkommen! Herzlich eingeladen sind natürlich alle Jugendlichen aus unserem Bistum (und darüber hinaus...) – und vielleicht ist das ja mal eine ganz besondere Idee für die Firmvorbereitung, einen Ministrantenausflug oder den Abschluss eines Tages mit der Leiterrunde in Hildesheim...
Jugendvesper im Dom mit Bischof Heiner am:
Sonntag, 16. Februar 2020
Sonntag, 5. Juli 2020 (mit Special Guest Bischof em. Michael Wüstenberg)
Sonntag, 6. September 2020
Sonntag, 29. November 2020
17.00 Uhr: Meet and Greet Ort: Cafeteria des Bischöflichen Generalvikariates, Domhof 18-21 (Eingang direkt gegenüber vom Hauptportal des Domes)
Wichtig: Gruppen ab 5 Personen werden gebeten, sich spätestens eine Woche vorher anzumelden. Einzelne können einfach so dazukommen.
18.00 Uhr: Jugendvesper im Dom.
Wenn Ihr bei der Vorbereitung dabei sein möchtet und Eure Ideen einfließen lassen mögt, dann meldet Euch doch einfach!

Fachbereich Jugendpastoral | Pfarrer Andreas Braun | Diözesanjugendseelsorger T 05121 307 355 | andreas.braun@bistum-hildesheim.de

Liebe Gemeinde

Der Pastoralrat hat entschieden, nicht nur in der Zeit der Kommunionvorbereitung am zweiten Wochenende im Monat eine Vorabendmesse in St. Ansgar zu feiern.

Wir möchten Familien die Möglichkeit geben, auch nach der Kommunionvorbereitung einen Gottesdienst zu besuchen, der familienfreundlicher ist als sonntags um 09.00 Uhr.

Die nächsten Termine sind in 2019: 7.Dezember und in 2020: 11. Januar, 8. Februar, 7. März, im April ist Ostern – daher keine Vorabendmesse, 9. Mai, 13. Juni und 11 Juli 2020.

Wir weisen noch darauf hin, dass in unseren Kirchen Flyer ausliegen, auf denen Sie sehen können, wo und wann in St. Marien, St. Ansgar und in der Heiligen Familie Grohn an den Wochenenden und an den Weihnachtsfeiertagen Gottesdienste gefeiert werden. Er gilt bis Neujahr.

Eva Hanke

St. Marien Bremen- Blumenthal

Anzeigen

Catering, Partyservice und Betriebsgastronomie
Paul Weiser

Party Service Bund Deutschland e.V.

Zum Krempel 4 | 28779 Bremen
Telefon 0421-6989168 | Mobil 0160-96648385
www.partyservice-weiser.de

Bestattungen Jens Fojuth
Horstmannstraße 11, 28755 Bremen

Verbandsgeprüfter Bestatter
Verband Unabhängiger Bestatter e.V.
Zertifiziert unter Nr. 05-023-01

Individuelle und preiswerte Ausführung
aller Bestattungsangelegenheiten.
Trauerfeiern und Beisetzungen auf
allen Friedhöfen.
Vorsorgeberatungen

Ruf: 0421/65 88 299
Tag und Nacht

Die katholische Pfarrgemeinde St.Marien Bremen-Blumenthal sucht

baldmöglichst auf Basis geringfügiger Beschäftigungen (ca. 6-8 Std./Woche) je eine(n) Mitarbeiter(in) für

- die Reinigung (Büroräume und Gemeindehaus) sowie
- die Instandhaltung und Pflege der Außenanlagen.

Die Aufgaben erfordern ein selbständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten sowie zeitliche Flexibilität. Vergütung nach Tarifvertrag.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen an:
Kath. Kirchengemeinde
St.Marien Bremen-Blumenthal
z.Hd. Frau Agnes Dobrzynski
Fresenbergstr. 20
28779 Bremen

oder gerne auch per E-Mail an agnes.dobrzynski@bistum-hildesheim.net

Gerne steht Ihnen Frau Dobrzynski vorab telefonisch unter der Rufnummer 0421/62 60 427 für weitergehende Informationen zur Verfügung.

EIN STEIN KANN AUCH TRÖSTEN
Wir gestalten Ihren Stein ganz individuell einzigartig und zeitlos ...

GRABMALE GUIDO KAHNERT
Steinmetz- und Steinbildhauer-Meister
Turnerstr. 195/Ecke Neuenkirchener Weg · HB-Blumenthal
(Am Waldfriedhof) · ☎/Fax (04 21) 60 60 00

- individuelle und persönliche Beratung
- Lieferung von Grabmalen, Einfassungen, Platten
- Nachbeschriftungen
- auf allen Friedhöfen
- alle Arbeiten mit Garantie
- Grabinstandsetzungen

Besuchen Sie unsere Ausstellung. Wer sich selbst informiert, urteilt sicher.

machandel

MACHANDEL APOTHEKE
Ihre freundliche

Machandel Apotheke
J. Siedenhans • Dobbheide 52 • 28755 Bremen • Tel. 0421-65 33 77

"Wolken" Jürgen Damen: PBS

Adressfeld

Pfarrkirche St. Marien

Fresenbergstr. 25
28779 Bremen

adveniat
für die Menschen in Lateinamerika

Frohe Weihnachten

Weihnachtskollekte
am 24. und 25. Dezember
in allen Gottesdiensten

Fillialkirche St. Ansgar

Hannoversche Str. 20
28790 Schwanewede

Kindergarten St. Marien

Köhlhorster Str. 73
28779Bremen

Pfarrbüro

Adresse:	Kontakt:	Öffnungszeiten:	
	info@sanktmarienzentrum.de	Mo, Di, Mi, Fr	8:30 - 12:00
Fresenbergstr. 20	Regina Ahrens (0421) 69050-22	Mo	15:00 - 17:00
28779 Bremen	Beate Adamek (0421) 69050-23	Do	15:00 - 16:00

Unsere Gemeinde im Internet: http://www.sanktmarienzentrum.de
Bankverbindung: Volksbank Bremen-Nord eG BLZ: 291 903 30 Kto: 300 111 300